

<b>PROTOKOLL „MEINE WOHNUNG“</b> <b>AUFTAKT-TREFFEN</b> GREEN WITH IT E.V., CHARLOTTENSTR. 16, 10117 BERLIN	DATUM	03.06.2015
	ZEIT	09:30 - 12:00
	ORT	Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Wilhelminenhofstr.

THEMA	Treffen der Projektpartner zur Abstimmung der wichtigsten Prozesse aus wohnungswirtschaftlicher Sicht unter Berücksichtigung der Mieterinteressen		
EINBERUFEN VON	green with IT		
PROTOKOLLFÜHRER	Malgorzata Krüger		
TEILNEHMER	siehe Teilnehmerliste		
NÄCHSTE TERMINE	TBD	ERSTELLT AM	08.06.2015

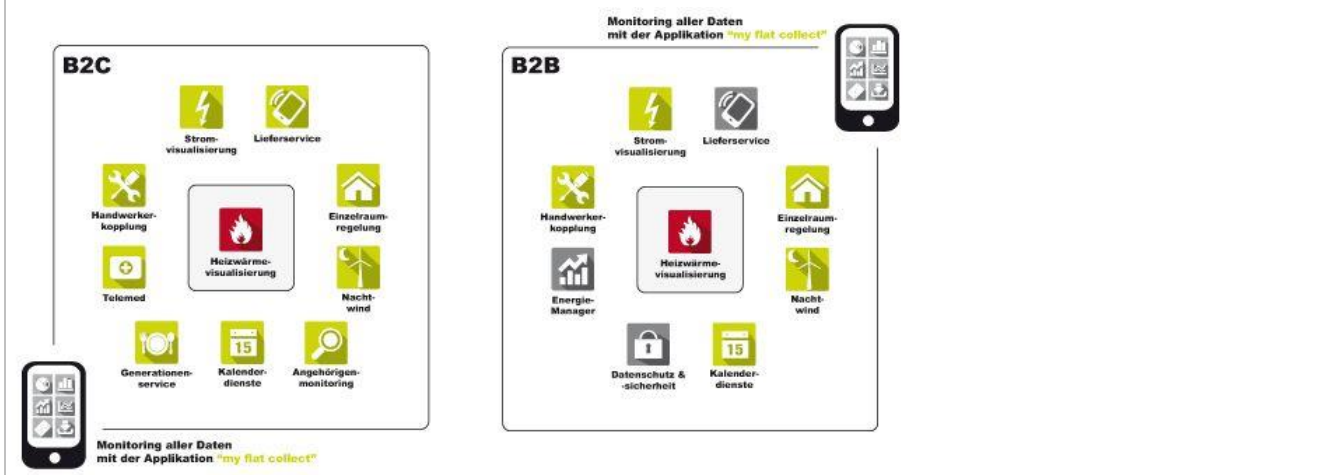
NR	THEMA
1	Auftakt des Projektes „Meine Wohnung“

**PROTOKOLL THEMA 1**

**1. Einführung in das Projektthema**

- Pilotmaßnahmen in der Wohnungswirtschaft: Hr. Lorenz erläutert den Projektgegenstand und -inhalte im Rahmen der vorhandenen Vorhabensfinanzierung "GRW" des Landes Berlin und berichtet hier von Gesprächen mit dem BBU, der Senatsverwaltung für Wirtschaft Berlin, den Kammern und Verbänden und den Wirtschaftsförderern, insbesondere deren dringendes Interesse, die Technologien der Berliner KMU im Bereich Smart Home/ Energieeffizienz in die Berlin Brandenburger WoWi zu transferieren. Er erläutert an 2 Beispielen aus bisher erfolgreichen Netzwerken der Berliner KMU Möglichkeiten von Wertschöpfungsketten: Müllerrfassung mit RFID und Einzelraumregelungen auf der Basis von energy harvesting Protokollen
- Pilotprojekte sollen nun beginnen als Vorprojekt-Optionen zu einem Vorhaben "horizon 2020" (h2020): Hr. Lorenz berichtet hier vom deutlichen Interesse von Land Berlin und Bund (Gabriel usw.) an der Pilotierung von Projekten zur Energieeffizienz von Gebäuden. Weiterhin Bericht über den Stand des Antrages von gwIT und internationalen Projektpartnern in Polen, Frankreich, Lettland und Spanien. h2020 ist der nächste Schritt von gwIT nach der Analyse der Potenziale der Geschäftsprozesse der WoWi für Wertschöpfungsketten und der Potenziale der aktuellen Hard- und Softwareplattformen dafür (heutiges Schwerpunktthema).
- Vorstellung und Meinung der erschienen Vertreter Wohnungswirtschaft, Mieter: Wichtigstes Ziel der anwesenden WoWi war, die Mietkosten für die Mieter zu stabilisieren oder zu senken; den Bestand attraktiv zu entwickeln oder den vorhandenen Attraktivitätsgrad zu steigern; dabei die neuen Optionen aus diconomy, Internet of Things (IoT) und Open Sources als „smarte“ Kommunikationsinhalte zu fördern. Es wurden konkrete Wünsche vor allem bezüglich der Einsparung von BK und der Visualisierung der Einsparung für die Mieter angesprochen. Weiterhin war den Beteiligten die Barrierefreiheit der Zutrittskontrolle wichtig. TV und Entertainment waren - in diesem Kontext - nur ein unwesentlicher Unterpunkt.

Im Rahmen der o.g. vorhandenen und angestrebten Finanzierung sollen Initiierung und Identifizierung von weiteren Pilotprojekten inkl. Analyse und Erschließung von Potenzialen, damit verbundenem Engineering sowie Impactforschung finanziert werden. Zielstellung ist es, in 3 Jahren die Pilotprojekte auf die Belange der Wohnungswirtschaft (B2B) und deren Mieter (B2C) zu regionalen, nationalen Projekten und international zu Horizont 2020-Vorprojekten 2016 zu entwickeln. Das horizont 2020 ist das EU-Förderprogramm für Forschung und Innovation.



Das Arbeitsprogramm 2016/2017 liegt vor und die bevorzugten Themen (Calls) wurden voridentifiziert. Ab Dezember 2015 sollen Arbeiten an Projekten für h2020 begonnen werden. Die Wohnungswirtschaftsunternehmen werden als Partner /Anwender an den Projekten beteiligt sein. Wissenschaftlich wird das h2020-Projekt seitens der Hochschule für Wirtschaft und Technik HWT Berlin unterstützt. Das notwendige technische und IT-unterstützte Know-how sichern die Mitglieder des Netzwerkes green IT e.V. ab.

## 2. Vorschläge für konkrete Pilotobjekte

Bei der Identifizierung von konkreten Inhalten ist es wichtig, regulative Hindernisse (z.B. Strom-Nebenkosten) zu berücksichtigen. In einzelnen Wohnungswirtschaftsunternehmen müssen Voraussetzungen, Inhalte sowie Mieter- und Infrastruktur individuell betrachtet und geprüft werden.

### **DEGEWO, Herr Jursch:**

- es sollte erfolgen:
  - . zuvorderst Klärung der Rahmenbedingungen (Priorisierung der angebotenen Prozesse) auch mit beteiligten Unternehmen (z.B. Tochtergesellschaft),
  - . Auswahl eines Objektes für das Pilotprojekt,
  - . Identifizierung von Inhalten, z.B. Wärme: Wärmeversorgung mit Ergänzung durch Dachphotovoltaik, Wirtschaftlichkeit hat Vorrang.

### **WBG Lutherstadt Eisleben, Herr Reichardt:**

- Plattenbaubereich könnte als Objekt für Pilotprojekt in Betracht gezogen werden.
  - Zu klären wäre mit den Stadtwerken, ob es machbar wäre, die bisherige Wärmeversorgung mit Alternativen zu ergänzen. Stadtwerke sind wichtige Kommunikations- und Anwendungspartner.
  - Wichtig ist es, die Akzeptanz der v.a. älteren Mietern zu gewinnen. Z.Zt. lässt sich nicht eindeutig zu ermittelt, was die Mieter sparen können.
  - Einsparung von Heizenergieverbrauch - und -kosten, d.h. gewünscht bessere Überwachung von Heizenergieverbrauch, von täglichem bzw. monatlichem Energieverbrauch.
- Vorstellbar wäre ein 1-Jahres-Projekt, um zu erfahren, wo der Nutzen liegt.  
Im Rahmen einer Mieterversammlung könnte das Thema, Kosten und Nutzen vorgestellt werden.  
Weitere inhaltliche Vorschläge: automatische Türöffnung, Feuerschutz- und Überwachungsanlagen.

### **GWG Lübben e.G., Frau Jaegers:**

- zu berücksichtigen wäre die Mieterstruktur: ältere Mieter z.Zt., jedoch tritt die Mieterverjüngung ein.
- Schimmelpilzproblematik,
- Ersparung von Betriebskosten, Transparenz ist dabei von Bedeutung,
- Einzelraumregelung,
- Energieersparung,
- Quartiermanagement, Fernwartung, kostengünstigere Lösungen.

**Hennigsdorfer WBG, H. Schaffranke:** Details in folgendem Einzelgespräch abzustimmen (Verhinderung zum Treffen)

**ABG Paradies, H. Schulz:** Details in folgendem Einzelgespräch abzustimmen (Verhinderung zum Treffen)

**WBG Erkner, Frau Branding:** Details in folgendem Einzelgespräch abzustimmen (Verhinderung zum Treffen)

**Neuwoba, Herr Gansewig:** Details in folgendem Einzelgespräch abzustimmen (Verhinderung zum Treffen)

**GAG Ludwigshafen, H. Ehrler:** Details in folgendem Einzelgespräch abzustimmen (Verhinderung zum Treffen)

Alle: Es sollen kleine Projektgrößen sein, die aber für weitere Objekte reproduzieren lassen

## 3. Nächste Schritte, Vorschlagsliste

Die vorliegende Vorschlagsliste wurde in der Runde besprochen (siehe Anlage). Die im Pkt. 2 des Protokolls genannten Vorschläge sowie die Vorschlagsinhalte aus der Liste werden aufgenommen und im Dialog mit einzelnen Wohnungsbaugenossenschaften und -unternehmen detailliert besprochen, die Auswahl von wiedererkennbaren Gebäudetypen getroffen: binnen nächsten 3-4 Wochen.

AUFGABEN THEMA 1	ZUSTÄNDIGE PERSON	STATUS	TERMIN / WIEDERVORLAGE
1. Erstellung eines Protokolls.	JL	E	asap
2. Identifizierung von Prozess-Schwerpunkten in WU	Alle	P	August 2015
3. Dazu passende Projektdetails mit jeweils 50 – 100 WE	Alle	P	August 2015
4. Erste Projektaufnahme 15.06. Lübben			

A=IN ARBEIT, B=BESCHLUSS, E=ERLEDIGT, P=GEPLANT, H=HINWEIS, O=OFFEN

gez. J. Lorenz, D. Förster, M. Krüger  
green with IT